

| Datum | Ort | Anlass |
|------------|---------------------------|---|
| 07.07.2019 | Rathaus, Kressbronn a. B. | Einweihung Umbau Nebengebäude, 25 Jahre Jugendfeuerwehr und Einweihung TLF 4000 |

Rede zur Einweihung des Rathausumbaus

Liebe Kressbronnerinnen und Kressbronner,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie heute ganz herzlich hier im Rathaus der Gemeinde Kressbronn am Bodensee begrüßen. Leider muss ich heute aber mit einer traurigen und schmerzlichen Nachricht beginnen: dem plötzlichen Tod unseres katholischen Pfarrers Martin Rist – mit nur 52 Jahren. Er war ein engagierter Pfarrer für unsere Gemeinde, den wir sehr vermissen werden. Wir haben darüber nachgedacht, ob wir die heutige Veranstaltung aus Respekt vor ihm absagen sollen. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde sind wir allerdings zu dem Schluss gekommen, dass es nicht in seinem Sinne gewesen wäre, den Tag der offenen Tür abzusagen. Als Geste der Anteilnahme und Trauer möchte ich jedoch eine Gedenkminute für Herrn Pfarrer Martin Rist abhalten.

---Gedenkminute---

Liebe Kressbronnerinnen und Kressbronner,
liebe Gäste,

heute gibt es gleich drei Anlässe, die Sie in das Rathaus geführt haben: Den Abschluss des Umbaus unseres modernen Rathauses, die Einweihung unseres neuen Tanklöschfahrzeugs 4000 und das 25-jährige Jubiläum der Kressbronner Jugendfeuerwehr.

Diese drei besonderen Anlässe haben heute Ehrengäste zu uns geführt, die ich ebenfalls herzlich begrüßen möchte: Zu nennen sind hier die Landtagsabgeordneten Martin Hahn und Klaus Hoher. Mein Bürgermeisterkollege Achim Krafft aus Langenargen wird ebenfalls später vorbeischaun, hat sich aber für den offiziellen Teil entschuldigen müssen. Herzlich begrüßen möchte ich auch die anwesenden Damen und Herren des Gemeinderates sowie die Altgemeinderäte.

Als mein Vorgänger Bürgermeister a. D. Edwin Weiß zum Jahr 2001 die Sanierung der Ortsmitte fertigstellte, war noch nicht abzusehen, dass die Gemeinde in den kommenden Jahren so rasant wachsen würde. Mit dem großen Einwohnerwachstum entwickelte sich auch die Konjunktur weiter, die Wirtschaft wuchs und der Wohlstand wurde größer. Damit einher

ging eine Verbesserung und Ausweitung der Infrastruktur der Gemeinde. Neue Aufgaben kamen für die Gemeinde hinzu, bestehende Aufgaben wurden in ihrem Umfang größer. Die logische Folge daraus war, dass die Anzahl der Verwaltungsmitarbeiter nicht mehr ausreichend war. Die Verwaltung ist nach und nach immer mehr gewachsen. Die vorhandenen Verwaltungsräume blieben aber gleich. Irgendwann kam dann der Punkt, an dem gehandelt werden musste. An diesem Punkt waren wir im Jahr 2015 angelangt. Uns war klar, wir müssen das Rathaus vergrößern. Mit dem damals beschlossenen Umzug der Bücherei in den Stadel in der Hemigkofener Straße war vorherzusehen, dass Raumkapazitäten im Nebengebäude des Rathauses frei würden. Parallel dazu prognostizierte der Kinderbetreuungsbedarfsplan, dass die Anzahl der notwendigen Betreuungsplätze weiter steigen würde und die Gemeinde daher den Bau einer neuen Betreuungseinrichtung in die Wege leiten müsse. Da der Bau der geplanten Kinderbetreuungseinrichtung im neuen Baugebiet Bachtobel eine Vorlaufzeit von mehreren Jahren hatte, musste wegen der Dringlichkeit allerdings eine Übergangslösung gefunden werden. Auch hier kam es gerade Recht, dass im Nebengebäude des Rathauses Platz frei wurde. Nach einer ersten Beratung der Baumaßnahme in der Gemeinderatssitzung vom 25. Oktober 2017 wurde schon in der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 2017 der Baubeschluss gefasst.

Als Planer verpflichteten wir Architekt Markus Fakler, den ich heute ebenfalls willkommen heißen darf. Dessen Vater, Roland Fakler, hatte bereits den Rathausanbau bzw. Rathausumbau 2001 geplant. Somit war gewährleistet, dass die Planungen auch aus einem Guss bleiben.

Der Schwerpunkt der Bauarbeiten lag auf einem Umbau des Nebengebäudes, daneben waren aber auch weitere Unterhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen. Ziel war es, ein modernes, helles und bürgerfreundliches Rathaus für die Kressbronnerinnen und Kressbronner sowie einen attraktiven Arbeitsplatz mit ausreichenden Büroräumen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen und gleichzeitig eine gute Übergangslösung für die Deckung des Kinderbetreuungsbedarfes zu realisieren. Eine große Herausforderung, die uns durchaus gelungen ist.

Doch was haben wir genau gemacht? Das Nebengebäude wurde umgebaut und Büroräume mit entsprechendem Mobiliar sowie die Einrichtung einer übergangsweisen Kinderbetreuung mit Mobiliar, Gruppenräumen, Ruhe- und Schlafbereichen sowie einer Nasszelle samt Wickelbereich geschaffen. Die bisherigen Büroräume im 2. Obergeschoss des Nebengebäudes wurden schallisoliert, da bisher kaum vertrauliche Gespräche möglich waren.

Durch den Verbindungssteg wurden die Laufwege zwischen den beiden Rathausgebäuden verkürzt und aus dem Rathaus auch baulich eine Einheit gemacht. Neben den ganz erheblichen Verbesserungen im täglichen Betriebsablauf, verbindet dieser Steg Ämter und Menschen. Bürgerinnen und Bürger, aber auch Verwaltungsmitarbeiter können nun barrierefrei alle Büros im Rathaus aufsuchen. Unserem Rathaus verleiht der Steg einen offenen, freundlichen und lichtdurchfluteten Charakter. Die Verbindung zwischen dem historischen und denkmalgeschützten Rathaus mit dem Nebengebäude ist architektonisch sehr gut gelungen.

Im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen und einer Modernisierung des Altbaus wurden Möblierung und Arbeitsschutz sowie Gesundheitsvorsorge verbessert. Hierbei wurden einerseits die Büros mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet, andererseits wurden elektronische Wegweiser und Informationssysteme für die Bürgerinnen und Bürger eingeführt. Für die Belegschaft wurde im Nebengebäude ein attraktiver Aufenthaltsraum eingerichtet. Der Sitzungssaal wurde bereits 2018 vernetzt und den digitalen Arbeitsabläufen angepasst. Außerdem erhielt der Sitzungssaal eine neue Lautsprechanlage, damit die Zuhörerinnen und Zuhörer der Sitzung besser folgen können. Dies war ein mehrfach geäußertes Wunsch, dem wir natürlich gerne nachkommen wollten. Als Unterhaltungsmaßnahme ist zudem nach fast 20 Jahren bei beiden Gebäuden innen und außen ein neuer Anstrich erfolgt. Dem Wunsch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einer Klimatisierung des Altbaus wurde nachgekommen. Auch wurde für eine externe Notstromversorgung im Rathaus für den Katastrophenfall gesorgt. Gerade im Katastrophenfall muss eine Stromversorgung des Rathauses gewährleistet sein, um handlungsfähig zu bleiben und die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

Die Kosten für das gesamte Projekt belaufen sich insgesamt auf ca. 1,2 Mio. €. Die neue Betreuungseinrichtung ist dabei eine Investition in unsere Kinder. Der moderne Rathausumbau ist eine Investition in die Zukunft, in eine bürgerfreundliche Verwaltung und in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung setzen sich Tag für Tag für unsere Gemeinde ein. Hier wird vieles und Großartiges für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger geleistet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben es verdient, eine moderne und fachgerechte Arbeitsausstattung vorzufinden und einen attraktiven Arbeitsplatz zu haben. Gleichzeitig ist das Rathaus auch das Aushängeschild einer Gemeinde. Ich bin davon überzeugt, dass die Investitionen, der Umbau und die Sanierung richtig und notwendig waren.

Die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen mussten während des laufenden Betriebes stattfinden. Dies war für alle eine besondere Herausforderung und sicherlich nicht immer einfach. Ich möchte mich daher bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Unterstützung und Nervenstärke bedanken, ohne die der Umbau nicht so reibungslos möglich gewesen wäre. In diesem Kontext ist auch zu erwähnen, dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter extra heute am Sonntag ins Rathaus gekommen sind, um Ihnen persönlich die Räumlichkeiten vorzustellen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ich halte das nicht für selbstverständlich. Ich darf Sie also um einen ganz großen Applaus für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bitten.

Damit so ein Projekt gelingen kann, müssen viele zusammenwirken. Mein Dank gilt dem Architekten Markus Fakler sowie allen beteiligten Ingenieuren und Handwerkern. Ich kann ein großes Lob an Sie, lieber Herr Fakler, aussprechen. Toll, dass es auch noch Baustellen gibt, die weitgehend reibungslos, im Bauzeitenplan und so ordnungsgemäß abgeschlossen werden können. Ein großer Dank gilt natürlich dem Gemeinderat, dass er dieses Projekt mitgetragen hat.

Als Projektverantwortlichen im Rathaus selbst möchte ich Herrn Andreas Wenzler hervorheben. Herr Wenzler setzt sich stets mit großem Engagement für die Gemeinde ein. Das Ergebnis seiner guten Arbeit können wir auch heute wieder bestaunen. In den Dank möchte ich das Team im Amt für Gemeindeentwicklung und Bauwesen wie alle anderen Mitarbeiter einschließen, die mit dem Projekt befasst waren.

Letztlich gilt der Dank auch stets Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürgern. Ohne Ihre Unterstützung wäre das ebenfalls nicht möglich gewesen. Schauen Sie sich nachher im Rathaus um. Die Verwaltung hält auch die eine oder andere Überraschung für Sie bereit.

Neben der Einweihung des Rathauses wollen wir heute auch die Gründung der Kressbronner Jugendfeuerwehr im Jahr 1994, also vor genau 25 Jahren, feiern. Ebenso weihen wir heute das Tanklöschfahrzeug TLF 4000 ein, unser nun größtes Feuerwehrfahrzeug, mit dem unser Fuhrpark nach dem aktuellen Feuerwehrbedarfsplan nun vollständig ist. Auf beide Anlässe werden unser Feuerwehrkommandant Peter Schlegel und Feuerwehrjugendwart Christian Schörkhuber gleich näher eingehen. Ich halte mich deshalb hier kurz, möchte aber dennoch die Gelegenheit nutzen, um der Jugendfeuerwehr zu ihrem 25-jährigen Bestehen zu gratulieren. Die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr ist außerordentlich wichtig und nicht mehr wegzudenken, sie sichert uns den Nachwuchs für die aktive Wehr. Hier wird richtig gute Jugendarbeit für das Gemeinwohl geleistet. Deshalb gilt mein Dank nicht nur allen Angehörigen der Jugendfeuerwehr, sondern natürlich ganz besonders allen Jugendfeuerwehrwarten, die heute und in den vergangenen 25 Jahren Verantwortung für die Jugend übernommen haben. Generell sei allen, die sich um Nachwuchs und die Förderung der Feuerwehrjugend Verdienste erworben haben, gedankt. In diesen Dank möchte ich den Feuerwehrkommandanten, seine Stellvertreter, den Feuerwehrausschuss und alle Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Kressbronn a. B. einschließen. Unsere Feuerwehr ist fachkompetent, motiviert und engagiert. Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und mir könnte nicht besser sein. Ich kann nur sagen: „Macht so weiter, ich bzw. wir sind stolz auf Euch und brauchen Euch!“.

Im Anschluss an den offiziellen Teil haben Sie nachher die Möglichkeit, das Rathaus zu besichtigen, mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt zu kommen oder auch hier im Rathausfoyer bzw. auf dem Rathausplatz zu verweilen. Ich danke an dieser Stelle deshalb allen, die zum Gelingen des heutigen Festaktes und des Tags der offenen Tür beigetragen haben. Insbesondere danke ich meiner Assistentin Theresa Möhrle sowie Carina Philipp für die Organisation. Der Feuerwehr, den Landfrauen, dem Hilfsprojekt KTEP und den Haidachgeistern für die Bewirtung. Dem Bauhof für den Aufbau und allen Mitarbeitern für ihre Hilfe. Frau Teufel gilt schon jetzt ein Dank für die Segnung des TLF 4000 und Ihnen allen fürs Kommen. Genießen Sie den Tag, bleiben Sie uns stets verbunden.

Herzlichen Dank.